

Aufruf zur Demonstration

Der Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener hat den 2. Oktober zum Gedenktag der Psychiatrie-Toten erklärt. Aus diesem Grund rufen wir, der Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Nordrhein-Westfalen (LPE NRW) e.V., zu einer Demonstration auf.

Seit dem Jahr 2000 gedenken wir an diesem Tag der **durch oder in Folge psychiatrische(r) Behandlung verstorbenen Menschen**. Wenn die „Selbstgefährdung“ der Hauptgrund ist, sämtliche Bürgerrechte zu verlieren und zwangsweise in die Psychiatrie gebracht zu werden, wird die Frage erlaubt sein, warum sich gerade **nach** psychiatrischer Behandlung besonders viele Menschen töten. Auch die um 25 Jahre verkürzte Lebenserwartung¹ dauerhaft psychiatrisch Behandelte wirft Fragen auf. Sollte das Wohl der „psychisch Kranken“ gar nicht Zweck der Psychiatrie sein?

Gedenktag der Psychiatrie-Toten

Wann: Mittwoch, 2. Oktober von 15.00 bis ca. 16.40 Uhr

Wo: Bochum Innenstadt

Information und Mitfahrzentrale (Auto und Bahn): Landesverband Psychiatrie-Erfahrener NRW, 0234 / 640 5102, beratung@weglaufhaus-nrw.de.

Anreise: per Bahn bis Bochum Hauptbahnhof, dann 5 Minuten Fußweg (Huestraße, rechts über Dr.-Ruer-Platz). Mit dem Auto ins Parkhaus 2 Dr.-Ruer-Platz oder ins Parkhaus 5 Brückstr/Bongardstr.

Ablauf:	15.00 bis 15.45	Gottesdienst in der Pauluskirche
	15.45	Sammeln vor der Pauluskirche
	16.00	Demonstration
		Route: Dr.-Ruer-Platz, Luisenstr., Brüderstr., Kortumstr. bis Engelbertbrunnen, dann Kortumstr. andere Richtung, rechts Brückstr., Untere Marktstr., rechts Bleichstr., links Massenbergest., rechts Hellweg, rechts Huestr.
	ca. 16.30	Abschlusskundgebung auf dem Dr.-Ruer-Platz
	ca. 16.40	Ende der Demonstration

Für **Gruppen** von Leuten von außerhalb Bochums erstattet der LPE NRW, **wenn benötigt**, VRR- oder NRW-Tagestickets. Bitte **vorher** beantragen.

Wir bitten andere PE-Gruppen bzw. BPE-Landesverbände um Nachahmung.

V.i.S.d.P.: Matthias Seibt, c/o LPE NRW, Herner Straße 406, 44807 Bochum.

¹ 20 bis 25 Jahre Lebensverkürzung werden sogar von der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP) zu gegeben. Siehe <https://www.dgsp-ev.de/psychopharmaka/neuroleptikadebatte/dgsp-stellungnahme-zu-aktuellen-forschungsergebnissen-in-der-neuroleptikabehandlung.html>